Vorwort

Warum dieses Buch

Was sagen uns die Begriffe »Gen und DNA«. Die meisten, die nicht beruflich mit Biowissenschaften zu tun haben, würden wahrscheinlich antworten: Dass alle in meiner Familie so alt werden, liegt an den Genen. Der stolze Papa sagt: Er hat eben meine Gene. Auf die eigene Familie bezogen wird der Begriff eher positiv gebraucht. Wenn wir andere negativ beurteilen wollen, kommt vielleicht der Spruch: Kein Wunder, bei den Genen! Eine andere Assoziation könnte lauten: Gene sind das, was sich in Genfood befindet. Bei DNA würden viele antworten: DNA ist das, was die Polizei einen Täter überführen lässt oder womit man Personen identifiziert nach Katastrophen. Immerhin, die Begriffe sind im allgemeinen Sprachgebrauch angekommen, werden mit Vererbung oder Identität von Personen verbunden. Und dennoch ist fast nichts davon in unser allgemeines Wissensinventar übergegangen. Die Allgemeinheit weiß eben nicht genau, was ein Gen ist, wo man es findet, was es tut oder wie ganz generell die Erbsubstanz aufgebaut ist, was wir heute darüber wissen und wie die zukünftige Entwicklung aus diesem neuen Wissenszuwachs sein wird.

Diese Lücke versucht das vorliegende Buch zu schließen. **Fachwissen ist für die Lektüre dieses Buches nicht notwendig.** Alle Begriffe werden auf allgemein verständliche Weise erklärt.

Der Text führt uns kurz durch die Entstehungsgeschichte des Menschen, erklärt die genetischen Grundlagen der Vererbung auf einfache Weise, bringt die biologische Entwicklung des Menschen in Beziehung zu seiner Kulturgeschichte und erklärt, warum wir nicht perfekt konstruiert sind. Besonderes Augenmerk wird auf parallel zur Menschheitsgeschichte entstandene Krankheiten und deren Ursache gelegt. Die Ernährungsproblematik und Modetrends hierbei werden diskutiert. Wir fragen nach, ob moderne Medizin und Gesellschaft unser Erbgut verändern und wie gesellschaftliche Einflüsse unser Reproduktionsverhalten geändert haben.

Weitere Themen sind mögliche genetische Ursachen des Glaubens, was im Alterungsprozess passiert und warum wir sterblich sind.

Erbliche Ursachen der Aggression und ihr zerstörerisches Potential in der zukünftigen Entwicklung werden unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten diskutiert, genauso wie die biologische und kulturelle Entstehung von Geist, Intelligenz und psychischen Erkrankungen.

Das Buch erklärt die Möglichkeiten, die sich durch moderne molekularbiologische Forschung für eine künftige individualisierte Medizin ergeben genauso wie mögliche Risiken nicht medizinisch fachgerechter Interpretationen von Daten aus der Bibliothek unserer Erbanlagen.

Schließlich behandelt der Text mögliche Konsequenzen, die sich aus der zunehmenden Digitalisierung für unsere Arbeitswelt ergeben und daraus sich wahrscheinlich entwickelnde gesundheitliche, gesellschaftliche und soziale Folgen für künftige Generationen. Nur eine fachlich aufgeklärte Gesellschaft ist eine entscheidungsfähige Gesellschaft, weshalb es Aufgabe der handelnden Personen in der Wissenschaft sein muss, den Fortschritt und die daraus folgenden möglichen gesellschaftlichen Konsequenzen einer breiten Öffentlichkeit darzulegen.

Besonders hervorheben möchte ich die Unterstützung und Hilfe auf allen Ebenen der Manuskripts- und Abbildungserstellung sowie die Übernahme der mühevollen Schreibarbeiten durch meine Frau Sigrid Göhner-Buselmaier und mich an dieser Stelle hierfür bei ihr herzlich bedanken.

Für die professionelle und engagierte Begleitung des Buches danke ich Rose-Marie Doyon (Projektmanagement), die mehrere meiner Bücher begleitete, Corinna Pracht (Projektplanung) für die Idee zu diesem Buch und Martina Kahl-Scholz (Lektorat), auch für ihre wertvollen zusätzlichen Anregungen.

Werner Buselmaier
Im Sommer 2016

http://www.springer.com/978-3-662-49394-6

Der Gen-Kultur-Konflikt
Buselmaier, W.
2016, X, 160 S., Softcover
ISBN: 978-3-662-49394-6